

Erfolg im Stall

NEWS

TOP THEMA

BONSILAGE SPEED G

BON SILAGE

SPEED G



Monitoring-Ergebnisse

Schaumann wertete eine Vielzahl von Silage-Proben aus ganz Deutschland des 1. Schnitts aus, die mit Bonsilage Speed G behandelt wurden. Die Silagen überzeugten auf ganzer Linie. Der durchschnittliche Energiegehalt lag bei 6,2 MJ NEL. Der pH-Wert aller Silagen lag deutlich unter dem kritischen Wert. Nach Begutachtung aller Silagen standen die Sieger fest: Die Engel GbR aus Mörschied stellt die diesjährige Siegersilage. Den zweiten Platz teilen sich punktgleich die Agrargenossenschaft Krahe aus Kloster Lehnin und Hans-Jochen Haane aus Dorsten. Wir stellen die Sieger und ihre Praxiserfahrungen vor.

Engel GbR

Mit Bonsilage-Siliermitteln Eiweißzukauf senken

➤ In dritter Generation bewirtschaften Christian und Joachim Engel ihren Milchviehbetrieb mit 115 Kühen plus Nachzucht in Mörschied (Rheinland-Pfalz). Die Region Hunsrück gehört mit über 400 m Höhenlage zu den klassischen Mittelgebirgsstandorten. Da diese Gegend Grenzstandort für den Maisanbau ist und die Erträge stark schwanken, bildet natürliches Grünland den Schwerpunkt der Grobfutterplanung. Ganz besonderen Wert legen die Gebrüder Engel auf die Gärqualität der Grassilage, denn diese ist der Schlüssel zum Erfolg für hohe Leistungen aus dem Grundfutter.

Im Jahresmittel fährt der Betrieb alle vier bis fünf Wochen einen Schnitt ein. Mit ca. 10 t Trockenmasse pro ha sind die Erträge für die Region mehr als überdurchschnittlich. „Das richtige Siliermanagement ist bei uns das

zentrale Instrument in der Futterproduktion. Bei der Wahl des passenden Siliermittels unterstützt uns Schaumann-Fachberater Dirk Baumgart. Die richtige Schnitthöhe, um die Einfuhr von Verschmutzungen zu vermeiden und eine an die Walzgeschwindigkeit angepasste Anlieferung des Ernteguts sind nur zwei von vielen weiteren wichtigen „Stellschrauben“, so die Brüder Engel.

Die mit Bonsilage Speed G behandelte Grassilage der Engel GbR überzeugt schon nach kurzer Siloreifezeit durch eine sehr hohe aerobe Stabilität und bestmögliche Unterdrückung der Gärschädlinge. Die überdurchschnittliche Silagequalität ermöglicht eine sehr hohe Futteraufnahme von 20 bis 21 kg je Tier und Tag. Der Anteil an zugekauftem Kraftfutter liegt bei 35 % der Trockenmasseaufnahme, um eine wiederkäuergerechte und hochleistungsfähige Futterration zu gewährleisten. Dies spiegelt sich auch im Jahresdurchschnitt von über 10.000 kg Milch mit 4,1 % Fett und 3,35 % Eiweiß wider.

Besonders stolz verweisen die Betriebslei-



Die Mitarbeiter der Engel GbR mit SCHAUMANN-Fachberater Dirk Baumgart (re.)

ter auf den niedrigen Anteil an zugekauften Eiweiß-Ergänzern: „Wir setzen, gemessen an der Trockenmasseaufnahme, nur 15 % Eiweiß aus Zukauf ein. Durch eine langjährige Grünlandverbesserung und den Einsatz von Bonsilage-Siliermitteln können wir unser vorhandenes Grundfutterangebot im Betrieb optimal nutzen.“ ■



TOP THEMA

BON SILAGE

SPEED G

Monitoring-Ergebnisse

		1. Platz	2. Platz	2. Platz
		Engel GbR	Agrargen. Krahne	Hans-Jochen Haane
Trockenmasse (TM)	%	39,6	43,8	42,1
Rohprotein	% in TM	16,5	20,2	15,0
Rohfaser	% in TM	25,5	21,1	23,1
Energie	MJ NEL/kg TM	6,23	6,45	6,48
Milchsäure	% in TM	3,46	4,81	6,47
Essigsäure	% in TM	3,31	2,28	2,69
pH-Wert		4,29	4,13	4,22
Schimmel	KBE/g FM	0,00	0,00	0,00
Hefen	KBE/g FM	0,00	0,00	0,00

Agrargenossenschaft Krahne

Bonsilage Speed G gegen leere Silokammern

► Leichte, sandige Böden und geringer Niederschlag prägen den Standort der Agrargenossenschaft Krahne in Kloster Lehnin (Brandenburg). Immer wiederkehrende Trockenzeiten beeinträchtigen die Erträge auf den 900 ha Dauergrünland. Das Futter für die gut 500 Milchkühe, deren Nachzucht und die 250 Masttiere muss so stabil wie möglich siliert werden. Teure Futtermittelverluste kann die Agrargenossenschaft Krahne nicht in Kauf nehmen.

Das weniger gute Erntejahr 2016 ließ die Silokammern schneller leer werden als er-

wartet. Zusammen mit Schaumann-Fachberater Franz Becker entschied sich die Agrargenossenschaft daher Bonsilage Speed G einzusetzen, um die Silierdauer zu verkürzen und schnell wieder eine hohe Futteraufnahme der Herde zu gewährleisten. Dass dieses Vorgehen ein Erfolgsmodell ist, beweist die durchschnittliche Jahresleistung von knapp 10.000 kg Milch je Kuh.

Nach dem Einsatz der mit Bonsilage Speed G behandelten Silage stellte Steffen Abert von der Agrargenossenschaft Krahne einen Milchleistungsanstieg von rund 1,5 l pro Kuh und Tag fest. „Als wir einige Zeit später eine Silage verfütterten, die nicht mit Bonsilage behandelt war, fiel die Leistung wieder um 1,5 l. Nachdem wir dann wieder auf eine mit Bonsilage silierte Grassilage wechselten,



Steffen Abert mit SCHAUMANN-Fachberater Franz Becker (re.)

stieg auch die Milchleistung um 1,5 l – und das obwohl alle Silagen vom ersten Schnitt waren und alle anderen Futterkomponenten während der Silagewechsel unverändert blieben“, berichtet Steffen Abert. ■

Hans-Jochen Haane

Schnelle Siloreifezeit für flächenknappe Betriebe

► Hans-Jochen Haane aus Dorsten (Ortsteil Lembeck) in Nordrhein-Westfalen bewirtschaftet einen Milchviehbetrieb mit 140 Kühen und der entsprechenden Nachzucht. Die durchschnittliche Jahresmilchleistung von fast 11.500 kg bei ca. 3,9 % Fett und 3,3 % Eiweiß verdeutlicht den Stellenwert der Milchproduktion auf dem Betrieb. Der Erfolg gibt Hans-Jochen Haane Recht: Trotz eines durchschnittlichen Tagesgemelk von über 35 kg Milch pro Kuh liegt der Kraftfutteranteil in der aufgewerteten Teil-TMR bei maximal 35 %. Die Erzeugung von hochwertigem und schmackhaftem Grundfutter ist der Schlüssel zu einer erfolgreichen Milchproduktion. Zusammen mit Schaumann-Fachberater

Wilfried Jenß werden auf Basis der hochwertigen Silagen die Futterrationen für die Tiere erstellt. Grassilagen, die früh geöffnet werden können, sind auf dem flächenintensiven Betrieb das entscheidende Kriterium, warum die Wahl auf das Siliermittel Bonsilage Speed G gefallen ist.

Die Durchschnittserträge pro Hektar Grünland liegen bei 35 bis 40 Tonnen Frischmasse. Je nach Witterung im Jahresverlauf werden die Grünlandbestände fünf bis sechs Mal geerntet. Dabei spielt auch das richtige Grünlandmanagement eine wichtige Rolle. „Nur die Qualität, die auf dem Grünland aufwächst, kann mit Hilfe von Bonsilage Speed G verlustfrei siliert werden“, so Hans-Jochen Haane. Er legt höchstmögliche Sorgfalt bei der Grundfutterwerbung an den Tag und behandelt sämtliche Futtermittel mit Bonsilage. „Wir können uns keine Abfälle leisten“, stellt der Betriebsleiter fest.



Familie Haane mit SCHAUMANN-Fachberater Wilfried Jenß (li.)

Besonderen Wert legt Hans-Jochen Haane bei der Ernte auf die richtige Schnitthöhe, die eine saubere Futtereinfuhr sicherstellt – die Mindesthöhe von 8 cm wird nie unterschritten. Außerdem achtet er auf möglichst dünne Abladeschichten und arbeitet mit einem Siloverteiler. Der Walzschlepper ist mit 17 Tonnen Nutzlast so dimensioniert, dass er die Erntemengen ohne Mühe verdichten kann. ■